



# Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION ULM  
FÜHRUNGS- UND LAGEZENTRUM

## PRESSEMITTEILUNG

28. Mai 2011

- Langenau / Junge Radfahlerin wird bei Unfall leicht verletzt
- Langenau / Riskantes Überholmanöver führt zu schwerem Verkehrsunfall
- Ulm / Vermisster Junge löst große Suchaktion aus



### Langenau / Junge Radfahlerin wird bei Unfall leicht verletzt

Leichte Verletzungen erlitt eine 18 Jahre alte Radfahlerin, als sie am Freitagabend gegen 17.15 Uhr in der Karlstraße mit einem Auto zusammenstieß. Die junge Frau fuhr aus einer Einfahrt in die Karlstraße und übersah dabei den Pkw einer 68-jährigen Frau, die in Richtung Krankenhaus unterwegs war. Der Pkw erfasste die Radfahlerin, die dadurch auf die Motorhaube stürzte. An den beiden Fahrzeugen entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 700 Euro.



### Langenau / Riskantes Überholmanöver führt zu schwerem Verkehrsunfall

Schwere Verletzungen zog sich ein 31-jähriger Kradlenker am Donnerstagabend gegen 18.30 Uhr auf der L1079 bei Nerenstetten zu, als er einen Verkehrsunfall verursachte. Der Motorradfahrer war in Richtung Setzingen unterwegs und überholte auf der kurvenreichen Strecke eine Fahrzeugkolonne. Während des Überholvorgangs kam ihm ein Kastenwagen entgegen. Beide Fahrzeuglenker bremsen stark ab, um einen Unfall zu vermeiden. Dabei kam der Kradfahrer zu Fall und rutschte mit seiner

Maschine in den entgegenkommenden Transporter. Er erlitt hierbei so schwere Verletzungen, dass er mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen werden musste. An den beteiligten Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von ca. 10.000 Euro. Während der Unfallaufnahme war die Straße ca. eine Stunde lang blockiert. Die Feuerwehr leitete den Verkehr örtlich um.



### Ulm / Vermisster Junge löst große Suchaktion aus

Eine große Suchaktion löste am Freitagabend ein 9-jähriger Junge aus, nachdem er sich nach einer Schelte versteckte und nicht mehr nach Hause zurückkehrte. Der Ausreißer hatte kurz vor 19.00 Uhr in einem Ulmer Teilort an einem Nachbarhaus gezündelt und dabei einen Besen in Brand gesetzt. Glücklicherweise bemerkte die Hausbesitzerin das Feuer und löschte es, sodass kein nennenswerter Schaden entstand. Anschließend stellte sie den 9-jährigen zur Rede. Der Junge nahm sich die Sache so zu Herzen, dass er sich nicht mehr nach Hause traute und sich in unbekannte Richtung entfernte. Die zwischenzeitlich verständigte Polizei fahndete mit mehreren Streifenwagen und einem Polizeihubschrauber nach dem Kind. Die Feuerwehrleitstelle alarmierte neun Rettungshundestaffeln mit insgesamt 43 Rettungshunden sowie drei Mantrailer-Hunde. Die Einsatzkräfte suchten die ganze Nacht in der Umgebung des Wohnortes nach dem Jungen. Sie konnten ihn allerdings nicht finden. Am Samstagmorgen gegen 06.00 Uhr tauchte er selbständig zu Hause wieder auf. Gegenüber den Polizeibeamten gab er an, die Nacht in einer Scheune geschlafen zu haben. Dem Bub ging es gut, er brauchte keine ärztliche Betreuung. Eine noch größere geplante Suchaktion wurde daraufhin von der Polizei gestoppt.

Bernhard Schnizer